

Medienmitteilung vom 23. März 2020

Coronavirus: Aufruf zur Einhaltung der Schutzmassnahmen auf Baustellen

Der Bundesrat hat am vergangenen Freitagnachmittag bestätigt, dass Baustellen grundsätzlich weiterhin offen bleiben. Dabei verpflichtet er die an den Projekten beteiligten Arbeitgeber, die Empfehlungen des Bundes zur Hygiene und zur Einhaltung der Abstände einzuhalten.

bauenschweiz ruft die gesamte Bauwirtschaft, namentlich die Verantwortlichen für die Baustellen, die Bauherren und Bauherrenvertreter, aber auch alle Unternehmer und Subunternehmer ***eindringlich auf, die vorgegebenen Massnahmen des Bundes auf den Baustellen einzuhalten und ihre Mitarbeitenden entsprechend zu instruieren.*** Dort, wo die Massnahmen aus organisatorischen oder anderen Gründen nicht eingehalten werden können, ist eine projektspezifische Baustellenschliessung im Sinne des Schutzes der Gesundheit der Arbeiternehmenden aber auch im Sinne der Verhinderung der flächendeckenden Baustellenschliessung unumgänglich.

Das SECO hat ein Merkblatt für die Arbeitgeber zum Schutz der Mitarbeitenden verfasst und zusammen mit der Suva eine Checkliste für die Bauwirtschaft erarbeitet. Diese können bei der [Suva](#) abgerufen werden.

Die Mitgliedverbände von bauenschweiz – die Branchen- und Fachverbände der Bauwirtschaft – setzen sich intensiv mit der Thematik auseinander und arbeiten mit Hochdruck daran, um ihren Mitgliedfirmen unterstützend zur Seite zu stehen. Alle Mitgliedorganisationen sind auf der [Webseite von bauenschweiz](#) unter „[wir über uns](#)“ abrufbar.

Kontakt:

SR Hans Wicki, Präsident bauenschweiz, 079 632 72 48, hans.wicki@parl.ch

Sandra Burlet, stv. Direktorin bauenschweiz, 078 734 60 34, sburlet@bauenschweiz.ch

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit rund 70 Mitgliedorganisationen. Sie gliedert sich vorab in die vier Stammgruppen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Die Bauwirtschaft generiert einen jährlichen Umsatz von über 65 Milliarden Franken und beschäftigt rund 500'000 Arbeitnehmende.